



**BAD KÖTZTING
STADT UND LAND**
www.koetzing-zeitung.de

Vortrag über das Palliativnetz Cham

Bad Kötzting. (red) Das Palliativnetz Cham ist ein Zusammenschluss von Beteiligten aus Pflege, Hospizdienst und Hospizarbeit, aus Palliativmedizin und Seelsorge, von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen. Sie engagieren sich für Menschen mit schwerer Erkrankung und auch für deren Angehörige. Als gemeinsame Anlaufstelle und Ansprechpartner für Ratsuchende dient das Beratungstelefon Hospiz und Palliativ des Landkreises Cham unter der Leitung von Anita Steindl. Am Mittwoch, 12. Juli, um 19 Uhr, wird sie in ihrem Vortrag die Arbeit des Beratungstelefon und der Mitwirkenden sowie die Strukturen des Palliativnetzes im Hörsaal des Sinocur-Präventionszentrums vorstellen. „Gemeinsam Sorge tragen und Hilfe in schwerer Zeit geben“, lautet deren Auftrag. Auch auf Fragen wird eingegangen. Der Vortrag ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter Tel. 09941/40032150 ist erforderlich.

Kleiner Bezirkstag des Frauenbundes

Bad Kötzting. (ig) Am Dienstag, 11. Juli, findet der Kleine Bezirkstag des KDFB-Bezirks Bad Kötzting statt. Die Vorstandsmitglieder der Zweigvereine treffen sich zunächst um 14 Uhr in der Wallfahrtskirche Weißenregen. Hier wird Geistlicher Beirat Stadtpfarrer Thomas Winderl eine Kirchenführung vornehmen. Anschließend ist im Restaurant „Zur Ziegelhütte“, Lamer Straße 32, Gelegenheit für einen persönlichen Austausch über die Sorgen und Nöte der Zweigvereine bei Kaffee und Kuchen.

Bäderfahrt der Rheuma-Liga

Bad Kötzting. (red) Die Rheuma-Liga Bad Kötzting organisiert am Sonntag, 16. Juli eine Bäderfahrt nach Bad Füssing. Abfahrt in Bad Kötzting ist um 8.30 Uhr bei der „Alten Kaserne“. Die Fahrt mit Thermeneintritt (fünf Stunden) kostet 30 Euro. Es sind noch Plätze frei. Anmeldung: Tel. 09946/215383.

Die Polizei meldet

Unfallflucht bei Reckendorf

Reckendorf. Am Mittwoch gegen 13 Uhr ist es auf der Staatsstraße 2132 auf Höhe Reckendorf zu einem Spiegelstreifen mit dem Begegnungsverkehr gekommen, bei dem die jeweiligen linken Außenspiegel beider Autos beschädigt wurden. Die Geschädigte war auf dem Weg von Chamerau in Richtung Bad Kötzting und verständigte nach dem Unfall die Polizei. Sie wartete an der Unfallstelle auf die Streife. Der flüchtige Unfallfahrer, welcher zu weit nach links kam, fuhr in Richtung Chamerau weiter, ohne sich um den Schaden zu kümmern oder seinen gesetzlichen Pflichten nachzukommen. Am Unfallort ließ der unbekannte Fahrer jedoch das Gehäuse des Außenspiegels zurück. Ersten Erkenntnissen zufolge, scheint es sich um ein blaues Auto zu handeln. Unfallzeugen, die den Vorfall beobachtet haben, sollen sich unter Tel. 09941/9431-0 melden. -red-



Vor einem Jahr noch eine Baustelle, jetzt fast abgeschlossen: das Wohn- und Einkaufsviertel Westumgehung

Foto: Jürgen Hirtreiter

Magnet Westumgehung

Der Hamburger Investment Manager Captiva erwirbt die Gewerbeflächen des Nahversorgungszentrums – Die Wohngebäude bleiben bei Altmann Immobilien

Von Wolfgang Reimer

Bad Kötzting. Vor einem Jahr glich das 35-Millionen-Euro-Projekt „Westumgehung“ noch einer Baustelle. Heute ist aus der ehemaligen Industriebrache ein attraktives Wohn- und Einkaufsviertel in zentraler Lage geworden. Die letzten Mieter, AOK und Sanitätshaus Zimmermann, beziehen im Juli ihre Räume. Die Gewerbeflächen stießen auch bei Investment Manager Captiva, der institutionelle Kapitalanleger wie Versicherungen, Sparkassen, Pensionskassen und Staatsfonds betreut, auf Interesse. Nun wurden Altmann und Captiva handelseinig. Das Hamburger Unternehmen kauft von Altmann Immobilien das Nahversorgungszentrum – ohne die Wohneinheiten.

Torben Neumann, Geschäftsführer bei Captiva, sagt: „Wir freuen uns, dass wir diese hochwertige

Neuentwicklung erwerben konnten.“

50 Mitarbeiter investierten rund 30000 Stunden

Der Geschäftsführer der Altmann Immobilien GmbH & Co. KG ist stolz auf sein Projekt: „Es ist das bislang größte eigenverantwortliche Vorhaben von Grunderwerb bis zur Vermietung, bei welchem unser Unternehmen sowohl Planer als auch Bauherr und Investor war. Ungefähr 50 Mitarbeiter unseres Teams waren rund 30000 Stunden in das Projekt eingebunden,“ so Matthias Altmann.

Jetzt, wo alles am Fertigwerden ist, könne man auch deutlich erkennen, welchen großen Mehrwert die Maßnahme für Bad Kötzting bringt: „Die Gebäude fügen sich in die ehemalige Aschenbrennerhöhe ein, die Böschung zur ‚Platte‘ wird in ein bis

zwei Jahren wieder richtig grün sein und zusätzlich wertet die neu gebaute Straße samt Geh- und Radweg den Standort zusätzlich auf“, ist der 48-jährige Bauingenieur stolz. Bei diesem Projekt sei wegen der Hanglage, der Bodenqualität und der Altlasten eine Planung und Bauausführung von der Stange nicht in Frage gekommen: „Es war anspruchsvoll und herausfordernd, auch für die beteiligten Firmen.“

„So etwas macht meinem Büro Spaß“

Den Schlaf raubte Altmann das Projekt Westsiedlung seit dem Kauf 2008 nicht einmal das Thema „Altlasten auf dem Baugrund“. „Trotz eines Altlastengutachtens wussten wir beim Kauf letzten Endes nicht, was wir alles im Boden finden würden. Doch in Absprache mit den Behörden und einem Konzept, dem

alle Beteiligten zustimmten, kamen wir schließlich zu Lösungen, die auch umsetzbar waren“, so Altmann. „Das Verwirklichen des Projekts Westumgehung war reizvoll und spannend zugleich. So etwas macht meinem Büro Spaß“, lacht er.

Hochwertige Objektqualität überzeugt

Das attraktive Objekt mit zehn Gewerbeeinheiten und einer Mietfläche von 8500 Quadratmetern stieß vor zwei Jahren auf das Interesse eines Vermögensverwalters aus Hamburg. Captiva und Universal Investment sind ein Asset Manager und eine der führenden europäischen Fonds-Service-Plattformen, die das Kapital von Institutionen wie Versicherungen, Versorgungswerken, Pensionskassen, Sparkassen oder Volksbanken verwalten. Im Bereich Lebensmitteleinzelhandel und Nahversorgung betreut Captiva aktuell ein Bestandsportfolio mit bundesweit mehr als 180 Standorten und baut dieses weiter aus.

„Wir blieben mit den Vertretern des Unternehmens in Kontakt. Unser Projekt ‚Westumgehung‘ überzeugte durch seine langfristige Vermietungssituation, die verkehrsgünstige Lage sowie die hochwertige Objektqualität“, sagt Altmann. „Der Verkauf der Gewerbeeinheiten setzt dem Ganzen jetzt die Krone auf“, ist der Unternehmer aus Cham stolz. Für die Mieter ändere sich außer dem Ansprechpartner nichts. Der Eigentumsübergang werde im Juli sein.

Photovoltaikanlage: Dach angemietet

Die 730 kWp-Photovoltaikanlage bleibt im Eigentum der Altmann-Gruppe und wird von dieser betrieben, wofür Altmann langfristig die Dachflächen vom neuen Eigentümer angemietet hat. Die beiden Wohnanlagen gehören ebenfalls nicht zum Erwerb von Captiva, betont der Geschäftsführer.

„Irgendwann in den nächsten Tagen werden wir gemütlich mit den Jungs der ausführenden Baufirmen auf dem Parkplatz an der Westumgehung zusammensitzen: Wir stoßen auf das gelungene Projekt mit einem Bier an. Das war’s dann wohl“, sagt Altmann lachend.



Matthias Altmann hat mit dem hochwertigen Nahversorgungszentrum das Interesse von Investment Manager Captiva geweckt. Nun kauft der Fond, der institutionelle Kapitalanleger wie Versicherungen, Sparkassen, Pensionskassen und Staatsfonds betreut, die Gewerbeflächen.

Foto: Wolfgang Reimer